

Norbert Konegen
Klaus Sondergeld

Wissenschaftstheorie für Sozialwissenschaftler

Eine problemorientierte Einführung



Leske Verlag + Budrich GmbH, Opladen

Inhalt

Einführung	7
------------	---

I. Teil

Bedingtheiten menschlicher Erkenntnis oder der Streit um Worte

1. Das Werkzeug „Sprache“	17
1.1 Begriffe und Wirklichkeit	17
1.2 Das problematische Dreiecksverhältnis von Wirklichkeit, Wissenschaft und Begriff	21
1.3 Eine Typologie wissenschaftlicher Aussagen	29
1.4 Merkmale	33
2. Zeichen- und Bedeutungsübermittlung als problematischer Prozeß	34
2.1 Einige Grundfragen der allgemeinen Zeichen- bzw. Sprachtheorie	34
2.2 Die Beziehung zwischen Zeichen und Bedeutung im Austauschprozeß zwischen Begriffsverwender und -adressat	40
2.3 Zur Bestimmung von Begriffen: Definitionsverfahren	46
2.4 Merkmale	53
3. Theorien und Wirklichkeit	54
3.1 Eine „Theorie“ der Theoriebildung	54
3.2 Der Vorgang des Austausches sozialer Anschauungen	57
3.3 Die Funktionen von Theorien	59
3.4 Merkmale	62

II. Teil

Erklären oder Verstehen?

4. Die deduktiv-nomologische Position (Erklären)	65
4.1 Die Entstehung des Gegensatzes von Erklären und Verstehen	65
4.2 Das deduktiv-nomologische Erklärungsschema nach Hempel	68
4.3 Die Aufstellung von Gesetzen: das Induktionsproblem	72
4.3.1 Der grundlegende Unterschied von Deduktion und Reduktion (Induktion)	72
4.3.2 Modell des reduktiven (induktiven) Systems	75
4.3.3 Das logische Problem des Erweiterungsschlusses im induktiven System	78
4.3.4 Modell des deduktiven Systems	82
4.4 Das induktiv-probabilistische Erklärungsschema nach Hempel	84
4.5 Ideal und Forschungspraxis: unvollständige Erklärungen nach Hempel	88
4.6 Merkmale	93
5. Die hermeneutische Position (Verstehen)	94

5.1	Die Begründung der Hermeneutik durch Dilthey als Beispiel	94
5.2	Wesentliche Bestandteile von Diltheys philosophischer Hermeneutik	99
5.3	Zur Kritik der verstehenden Methode	103
5.4	Zur Kritik der Kritik: Verstehen als notwendiger Bestandteil der Erforschung sozialer Wirklichkeit	108
5.5	Merkpunkte	117

III. Teil

Erklären und Verstehen	119
6. Zum Charakter des Gegenstandsbereichs der Sozialwissenschaften .	121
6.1 Gesellschaft als objektive und subjektive Wirklichkeit	121
6.2 Der Vermittlungsprozeß zwischen objektiver und subjektiver Wirklichkeit	124
6.3 Merkpunkte	132
7. Der Erkenntnisprozeß in den Sozialwissenschaften	133
7.1 Sozialwissenschaftliche Erkenntnis im Modell	133
7.2 Theorien in den Sozialwissenschaften	138
7.3 Zum Empiriebegriff	142
7.3.1 Messen als Kriterium für empirische Erkenntnis?	142
7.3.2 Die Rolle des Verstehens im empirischen Erkenntnisprozeß	147
7.4 Probleme der Objektivierung empirischer Erkenntnis	150
7.5 Merkpunkte	155
8. Soziale Wirklichkeit und sozialwissenschaftliche Methodologie	156
8.1 Die Entlastung des Objektivitätsbegriffs aus der sozialwissenschaftlichen Methodologie	156
8.2 Zur Überprüfung wissenschaftlicher Aussagen	158
8.3 Die Vereinigung von „sozialer Physik“ und „sozialer Semiologie“	162
8.3.1 Zur sozialen Bedeutung meßbarer Tatsachen	162
8.3.2 Methodologische Konsequenzen der Sinnhaftigkeit sozialer Zusammenhänge	163
8.3.3 Verstehen – Beschreiben – Erklären – Voraussagen	166
8.4 Merkpunkte	169
Literaturverzeichnis	170
Abbildungsverzeichnis	173
Sachwortverzeichnis	174